

## **Von der Obdachlosigkeit ins neue Leben: Horst Meiers inspirierende Wende**

Awo Prignitz unterstützt Obdachlose in Groß Pankow mit Hilfe und Perspektive. Entdecken Sie Meiers Weg zurück ins Leben.

In einer Welt, in der soziale Isolation und Obdachlosigkeit oft die Menschen unterdrücken, strahlen Organisationen wie die Awo in der Prignitz Hoffnung und Hilfe aus. Die Bedeutung dieser humanitären Arbeit wird besonders durch die Erfahrungen von Horst Meier (Name geändert) deutlich, dessen Weg vom Abgrund zurück ins Leben ein eindrucksvolles Beispiel für gelungenen Neuanfang darstellt.

### **Einsamkeit und der Weg zurück ins Leben**

Horst Meier erlebt die Schattenseite des Lebens nach zahlreichen Rückschlägen, die in Alkoholsucht und persönlichen Tragödien endeten. Trotz eines sportlichen Talents und einer vielversprechenden Karriere, die ihn zu einem anerkannten Familienvater und Fachmann machte, brachte ihn die Sucht an den Rand der Gesellschaft. Die Scham über seine Situation hinderte ihn zunächst daran, Hilfe anzunehmen.

### **Gemeinsame Verantwortung der Gemeinden**

Die Awo steht mit ihrer Arbeit nicht allein. Neun Kommunen im Landkreis Prignitz hatten vor 25 Jahren einen Trägerverbund gegründet, um Obdachlosen wie Meier unterstützende Hilfe zu bieten. Ihre Aufgabe ist es, den Betroffenen nicht nur

vorübergehende Unterkünfte zur Verfügung zu stellen, sondern auch langfristige Perspektiven zu schaffen.

Laut Dietra Schwarz, Heimleiterin der Unterkunft in Groß Pankow, leben zahlreiche Menschen ohne festen Wohnsitz unter prekären Bedingungen, oft in Zelten, Parks oder verlassenen Gebäuden. Diese unsicheren Lebensumstände verschärfen die Situation, besonders während der kalten Monate.

## **Der Einfluss von Sucht auf das Leben**

Meier reflektiert offen über den Einfluss seiner Alkoholsucht, die schließlich zu einem Verlust seines Hauses und der Verbindung zu seiner Familie führte. Seine traumatischen Erlebnisse, einschließlich eines schwerwiegenden Unfalls, führten zu einer weiteren Abwärtsspirale. Die Einsamkeit, die er durch seine Sucht spürte, war ebenso erdrückend wie der materielle Verlust.

## **Die Unterstützung der Awo**

Erst als sein Leben am Tiefpunkt war, nahm Meier die Hilfe der Awo an. Seit 2020 lebt er in der Obdachlosenunterkunft und hat den Entschluss gefasst, trocken zu bleiben. „Ich hätte nie gedacht, dass die Awo mich wieder herstellt“, gesteht er beeindruckt. Seine Dankbarkeit gegenüber Dietra Schwarz und dem Team ist spürbar, da sie ihm neue Chancen bieten.

## **Perspektiven für die Zukunft**

Meier hat wieder Kontakt zu seinen Kindern und ehemaligen Partnerinnen, die ihm helfen, sich in die Gesellschaft zurückzureinigen. In ihm reift der Plan, das Obdachlosenheim zu verlassen und in eine eigene Wohnung zu ziehen – ein Schritt, der mehr als nur ein Wohnsitzwechsel darstellt. Es ist ein bedeutender Schritt zurück in das Leben und in eine Zukunft, in der er die Hoffnung auf Nachhaltigkeit und Stabilität verspürt.

Die Arbeit der Awo und die Geschichten wie die von Horst Meier zeigen, dass viele Menschen einen Weg aus der Dunkelheit finden können, wenn ihnen die notwendige Unterstützung zuteilwird. Die Bereitschaft, sich gegenseitig zu helfen und neue Möglichkeiten zu schaffen, ist essenziell, um die sozialen Herausforderungen in Städten wie Groß Pankow zu bewältigen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**